

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der am Abend noch lebte, war am Morgen tot,
 40 plötzlich ward er betrübt, eilends ward er zerschlagen;
 im Augenblick singt und spielt er noch,
 im Nu heult er wie ein Klagemann.
 Tag und Nacht ändert sich ihr (= der Menschen) Sinn.
 Hungern sie, so gleichen sie einer Leiche,
 45 sind sie satt, so wollen sie ihrem Gotte gleichkommen.
 Geht's ihnen gut, so reden sie vom Aufsteigen zum Himmel,
 sind sie voll Schmerzen, so sprechen sie vom Hinabfahren
 zur Hölle').

* * *

Zum Gefängnis ist mir das Haus geworden.
 In die Fessel meines Fleisches sind meine Arme gelegt,
 50 in meine eigenen Bande sind meine Füße geworfen.

(Fehlt eine Zeile.)

Mit einer Peitsche hat er mich geschlagen, voll von . . .²⁾,
 mit seinem Stabe hat er mich durchbohrt, der Stich war ge-
 waltig.

Den ganzen Tag verfolgt der Verfolger mich,
 inmitten der Nacht läßt er nicht mich aufatmen einen Augenblick.
 55 Durch Zerreißen (?) sind geprenzt meine Gelenke,
 meine Gliedmaßen sind aufgelöst, sind . . .³⁾.
 In meinem Kote wälzte (?) ich mich wie ein Stier⁴⁾,
 war begossen wie ein Schaf mit meinem Urat.
 Meine Fiebererscheinungen sind dem Zauberer unklar geblieben (?);
 60 auch hat meine Vorzeichen der Wahrsager dunkel gelassen.
 Nicht hat der Beschwörer meinen Krankheitszustand gut behandelt;
 auch gab einen Endpunkt für mein Siechtum der Wahrsager nicht an.
 Nicht half mir mein Gott, faßte mich nicht bei der Hand,
 nicht erbarmte sich meiner meine Göttin, ging mir nicht zur Seite

* * *

wiedergegebene keilschriftliche Ausdruck, wie Jastrow bemerkt (S. 126, Anm. 12), zur Bezeichnung der königlichen Autorität gebraucht wird wie zur Bezeichnung der Gottesfurcht.

¹⁾ Von hier ab findet sich eine größere Lücke.

²⁾ Jastrow, S. 128, Anm. 7: mit einer Peitsche voller Enden = voller Schweife.

³⁾ Jastrow, S. 128, Anm. 10 interpretiert: vom Fluch getroffen.

⁴⁾ Nach Jastrow, S. 129 lautet die Zeile: Auf meinem Lager bring' ich die Nacht zu wie ein Stier (d. h. stehend).